

## Band IV., Nr. 1046, Seite 103-104

*Ritter Heinrich von Nagold verschreibt seiner Gattin Adelheid für eine genannte Summe Geldes ausdrücklich von ihm bezeichnete Güter in Nagold als Witumsunterpfand.*

Ohne Ortsangabe, 1245. Juni 25 oder Juli 9.

Notum sit universis presenciarum<sup>a</sup> paginam inspecturis, quod Hainricus miles de Nagelta Adelhaiti uxori sue bona sua in Nagilte, nominatim exprimens, pro quadam summa pecunie, videlicet XL marcarum, in dotem ratione pinignorib<sup>b</sup> o[b]ligavit, assignans nominatim curiam, quam Berchtoldus iuxta fontem possidet, et illi superaddens XII iugera *zû der laingrûbe*: IIII Meringen<sup>1</sup> et super *gehay* IIII<sup>c</sup>, *ze gebrittun et obirnbuhele* IIII, assignando fenum X carratas in duabus<sup>d</sup> pratis *by der watzzuli* unum, *an Meringer wege* unum, et *Burkwise*, et possessionem Hugonis et Waltheri et *preene*<sup>e</sup>. Et hec facta sunt presentibus dominis et auxiliantibus videlicet comitibus Burkardo de Hohenberg et Gotfrido de Kalwe, dapifero et marschalkus<sup>f</sup> de Hohenberg, advocatus de Wellehusin, et Wernherus de Ihelingen et Nêze et Etiche de Haiterbach. Et hec facta sunt cum consensu heredum.<br> <br> Datum anno ab incarnatione domini MCCXLV<sup>o</sup>., indictione tercia, VII. kalendas Iulii<sup>g</sup>.

Der Textabdruck folgt dem Kopialbuch des Klosters Kirchberg aus dem 16. Jahrhundert, fol. CXXIX.

<sup>a</sup>So die Urkunde.

<sup>b</sup>So die Urkunde.

<sup>c</sup>Die beigelegte deutsche Übersetzung gibt diese Stelle auf folgende Weise: *zwölff iuchart zuo der laingruobe der sind IIII ze Meringen und IIII uff dem gehay.*

<sup>d</sup>So die Urkunde.

<sup>e</sup>Es steht *pene* mit Querstrich über dem *p*, die deutsche Übersetzung lässt das Wort weg.

<sup>f</sup>So hier und nachher der Nominativ.

<sup>g</sup>Oder *idus*. Das Kopialbuch hat einen Buchstaben, der einem N ähnlich sieht; da es aber wegen der vorangehenden Zahl 7 nicht *nonas* heißen kann, ist anzunehmen, dass im Original *kalendas* oder *idus*, wahrscheinlich abgekürzt gestanden und dies von dem Abschreiber nicht entziffert werden konnte. Die Übersetzung hat: *in dem monat Iulii*, daraus möchte zu schließen sein, dass die Stelle nicht *VII. mensis Iulii* gelautet, indem sonst der Übersetzer die Zahl leicht hätte hinzufügen können, während ihm bei *kalendas* oder *idus* deren Berechnung weniger geläufig sein konnte.

<sup>1</sup>Wohl das Nagold benachbarte Vollmaringen.

## Überlieferung und Publikationen

**Lagerort:**

HStA Stuttgart

**Signatur/Titel des Originals:**

H 14 Nr. 161, fol. 129

**Editionen:**

Schmid: Monumenta Hohenbergica, S. 14.

## Weitere Angaben

**Sprache:**

Lateinisch

**Ausstellungsort:**

Ohne Ortsangabe

**Aussteller:**

Heinrich; Ritter von Nagold

**Ortsindex:**

Calw Wohnplatz (6981)<br> Calw, CW<br> Haiterbach Wohnplatz (6822)<br> Haiterbach, CW<br> Hohenberg Wüstung (26307)<br> Hohenberg, Schömburg, BL, W<br> Ihlingen Wohnplatz (7486)<br> Ihlingen, Horb am Neckar, FDS<br> Nagold Wohnplatz (6854)<br> Nagold, CW<br> Vollmaringen Wohnplatz (6860)<br> Vollmaringen, Nagold, CW<br> Wöllhausen Aufgegangen (22913)<br> Wöllhausen, aufgegr. in Ebhausen CW